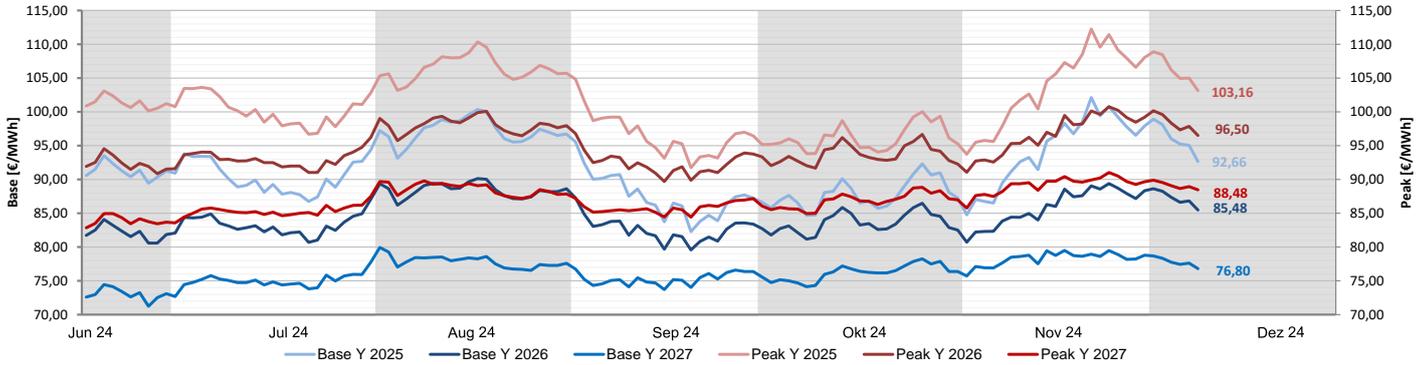


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	09.12.2024	02.12.2024	%		
Base Y 2025	92,66	98,93	-6,34%	102,12	82,28
Peak Y 2025	103,16	108,89	-5,26%	112,26	91,74
Base Y 2026	85,48	88,62	-3,54%	90,13	79,57
Peak Y 2026	96,50	100,17	-3,66%	100,76	89,70
Base Y 2027	76,80	78,68	-2,39%	79,94	71,24
Peak Y 2027	88,48	89,90	-1,58%	91,03	82,85
Base Q1 2025	101,89	110,51	-7,80%	117,19	86,82
Peak Q1 2025	125,51	135,05	-7,06%	142,13	108,38
Base Q2 2025	79,82	84,84	-5,92%	88,62	72,03
Peak Q2 2025	74,85	80,16	-6,62%	86,53	68,89
Base Q3 2025	88,85	94,72	-6,20%	97,89	80,10
Peak Q3 2025	84,66	89,97	-5,90%	96,00	76,82
Base Januar 2025	107,19	117,11	-8,47%	123,95	92,20
Peak Januar 2025	138,42	149,12	-7,18%	155,41	117,44
Base Februar 2025	108,43	116,67	-7,06%	123,99	92,59
Peak Februar 2025	134,11	144,29	-7,06%	153,51	118,28

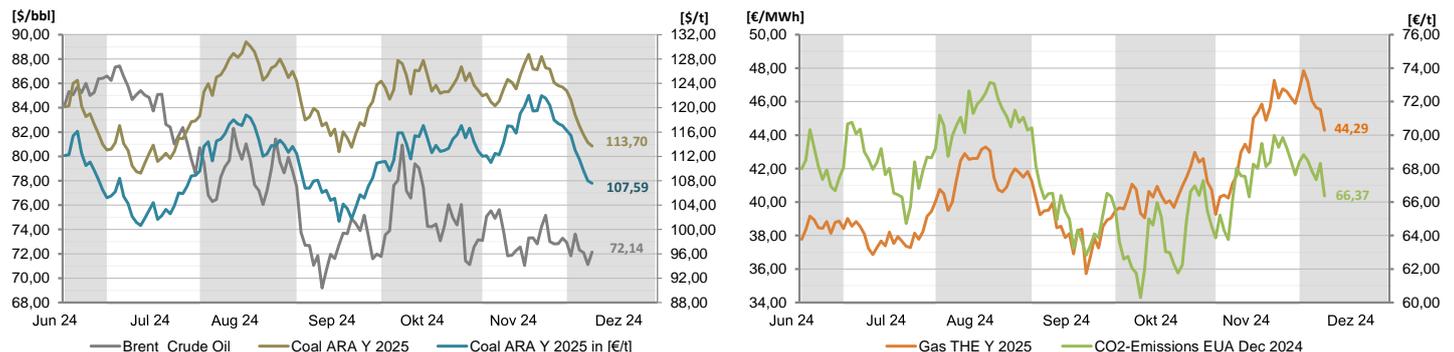
Kommentar - Stromterminmarkt

- Kurssteigerungen am Gasmarkt sorgten auch am Stromterminmarkt für einen anfänglichen Preissprung. Eine folgende Beruhigung setzte dann die Notierungen mit Ausnahme einer Stabilisierung vor dem Wochenende kontinuierlich unter Verkaufsdruck. Die vergleichsweise deutliche Abwärtskorrektur unter die Tiefststände der vorletzten Woche überraschte ein Stück weit angesichts nicht kleiner gewordener geopolitischer Spannungen. Bei einer entsprechenden Nachrichtlage bzw. Wahrnehmung kann jederzeit neue Nervosität zurückkehren und die Kurse wieder nach oben katapultieren.
- Der witterungsbedingt anhaltend hohe Spotmarkt wurde weitestgehend ignoriert bzw. hat bestenfalls stärkere Rückgänge verhindert. Langfristig hat die Stromerzeugung aus Erneuerbaren weiter zugelegt. Mit einem Anteil von 63,4% des insgesamt erzeugten Stroms erreichte sie einen neuen Höchststand für ein 3. Quartal. Dagegen sank die Stromerzeugung aus konventionellen Energieträgern gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,7% auf einen Anteil von 36,6%. Die Windkraft war mit einem Anteil von 24,7% wichtigster Energieträger in der inländischen Stromerzeugung. Der Anstieg der Stromproduktion aus Photovoltaik um 13,5% gegenüber dem Vorjahresquartal ist auf besonders sonnenreiche Monate und einen deutlichen Zubau an Photovoltaikanlagen zurückzuführen. Die installierte Leistung war laut Destatis zu Beginn des 3. Quartals 2024 um 20,5% höher als zu Beginn des 3. Quartals 2023. Kohlekraftwerke lieferten noch 21,4%t der Strommenge, 6,0% weniger als im Vorjahresquartal. Auch die Stromerzeugung aus Erdgas ging um 8,8% zurück. Damit machte Erdgas 11,4% der inländischen Stromerzeugung aus. Zum Start in das neue Jahr stehen der Witterungsausblick für das erste Quartal, die Frage, ob der Gastransit durch die Ukraine tatsächlich endet, und die Amtseinführung des neuen US-Präsidenten Trump auf dem Plan.

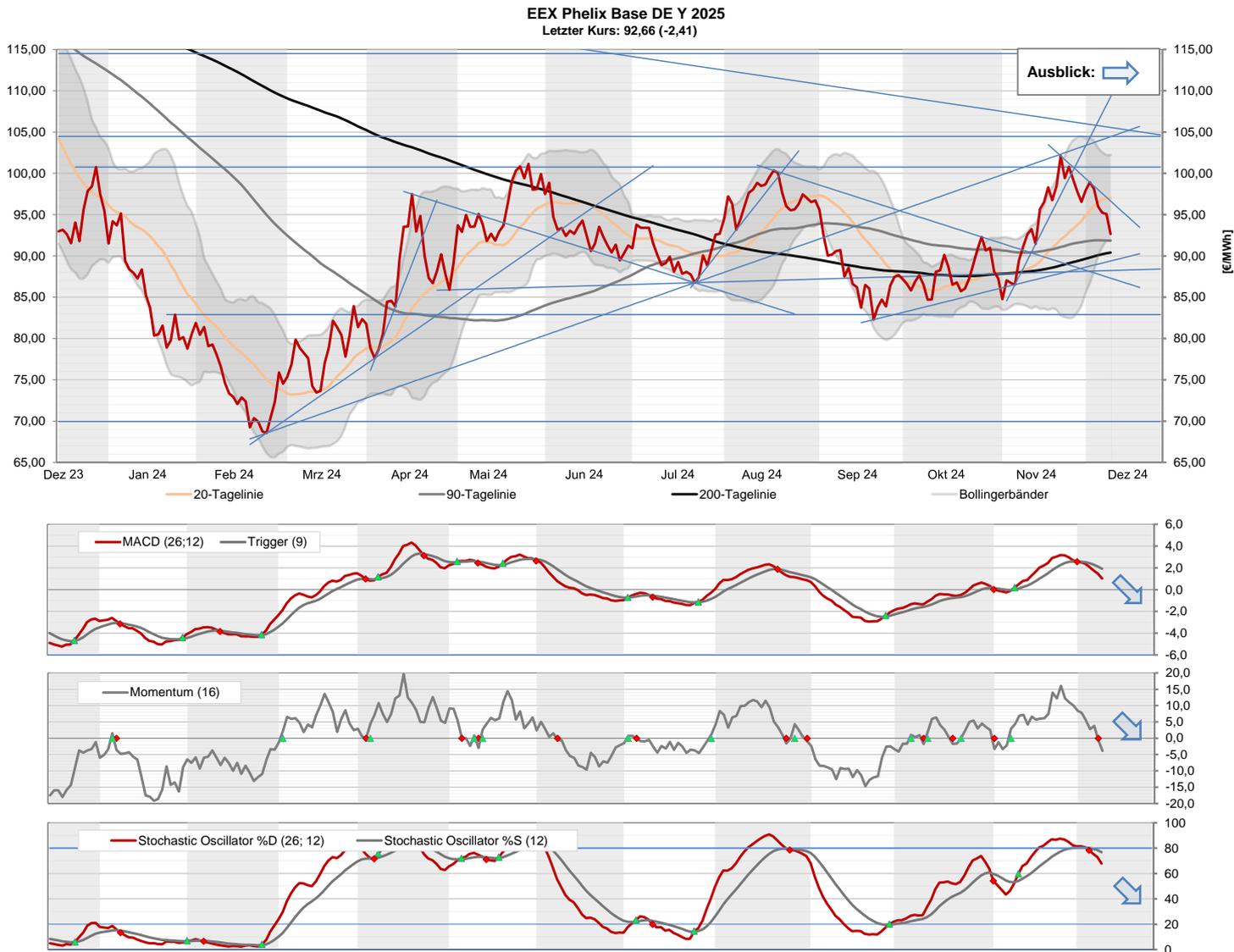
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Am Gasmarkt startete der Dezember zunächst mit einem kräftigen Anstieg. Mehrheitlich wurden die bisherigen Jahreshochs erreicht bzw. überlaufen. Die EU-Kommission hatte bekannt gegeben, dass der Füllstand der Erdgasspeicher in der EU am 1. Februar mindestens 50% betragen müsse. Zuvor war bis zu diesem Zeitpunkt eine Füllmenge von 45% vorgeschrieben. Am Markt wurde die Maßnahme mit einem ungewöhnlich schnellen Abbau der Gasvorräte erklärt. Dies habe mit einer vergleichsweise kalten Witterung zu tun. Außerdem stand in den vergangenen Wochen nur wenig Windstromerzeugung zur Verfügung. Darüber hinaus bereit sich der Markt auf ein mögliches Ende der russischen Gaslieferungen durch die Ukraine vor. In diesen Zusammenhang passte die Zunahme an Nervosität am Montag durch eine leichte Abnahme der sonst üblichen Gasliefermengen durch die Ukraine in Richtung Süd-Ost-Europa. Auf der anderen Seite haben die österreichischen Gasversorger laut dem Regulierer E-Control gut vorgesorgt. Demzufolge kann Österreich bis auf Weiteres auch ohne Gas aus Russland gut auskommen. Die anschließende Entspannung wurde durch wieder etwas höhere Nominierungen am ukrainisch-slowakischen Grenzübergang Velke Kapusany begleitet. Die Nervosität bleibt allerdings hoch und das Pendel kann bei entsprechenden Meldungen und Wahrnehmungen jederzeit wieder in Richtung Oberseite ausschlagen. Entlang der Terminkurve sorgt der ungewöhnliche Preisaufschlag für das Sommerband 2025 gegenüber dem Winterband 2025 für Aufsehen. Hier spiegelt sich die Angst einer deutlichen Speicherentleerung im laufenden Winterhalbjahr durch strenge Frostperioden und/oder Angebots- bzw. Lieferausfällen in Zuge geopolitischer Risiken wider.
- Am Ölmarkt ging es im Wochenvergleich leicht abwärts. Ein Aufwärtssimpuls am Dienstag, der am Mittwoch zunächst eine Fortsetzung fand, konnte sich nicht halten. Auf der Unterseite haben sich die Tagestiefs seit Ende Oktober vorerst als solides Auffangbecken erwiesen. Das weltweit hohe Angebot an Rohöl lastet allerdings weiter auf den Preisen, sagten Händler. Die Opec+ hatte zwar zuletzt seine freiwillige Fördermengenbegrenzung für drei Monate verlängert. Diese Entscheidung war jedoch erwartet worden. Neben dem guten Angebot schlägt auch die konjunkturbedingt schwächelnde Nachfrage zu Buche.
- Mit Blick auf das Verlaufsmuster der letzten Monate passt der jüngste Absturz am Kohlemarkt so gar nicht ins Bild. Ein triftiger Grund war nicht auszumachen. Der generelle Nachfragerückgang der letzten Jahre durch den geplanten Kohleausstieg bei der Stromerzeugung ist wahrlich nichts Neues.
- Parallel zum Gasmarkt starteten auch die EUAs mit einer Preisspitze in den letzten Handelsmonat des Jahres. Aber wie bereits im November erwies sich im Leitkontrakt Dec 24 die 70-Euro-Marke als unüberwindbares Hindernis. So lange dies so bleibt, ist eine Seitwärtsbewegung mit vielleicht auch wieder schwächerer Tendenz das wahrscheinlichste Szenario für die nächste Zeit. Im Wochenvergleich haben spekulative Investoren bereits zum dritten Mal in Folge ihre Netto-Longpositionen im Vergleich zur Vorwoche ausgebaut, zeigten Daten am Mittwoch. Die Zahl der absoluten Longpositionen sank im Vergleichszeitraum zwar um 0,3 Mio. t auf 51,2 Mio. t, allerdings reduzierte sich die Zahl der Shortpositionen mit einem Rückgang von 3,2 Mio. t auf 39,3 Mio. t schneller. Die Zahlen sind nur bedingt aussagefähig. Hintergrund dürften Positionsadjustierungen vor der zu Ende gehenden Handelsperiode im Leitkontrakt Dec 24 sein.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 100,01 und einem Tief bei € 92,45 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 92,85 (Vorwoche: € 98,80).
- Geht es weiter abwärts, bildet die 90-Tagelinie (€ 91,86) in Kombination mit dem unteren Bollingerband (€ 91,81) einen nächsten Haltepunkt. Ein Absturz unter die 200-Tagelinie (€ 90,41) an die Novembertiefs im Tageshandel (€ 84,70 / € 84,30) würde überraschen.
- Kehrt Kaufinteresse zurück, ist am kurzfristigen Widerstand (€ 96,20) gefolgt von der 20-Tagelinie (€ 97,02) mit einer ersten Hürde zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung kommt die 100-Euromarke (hier lagen die Hochs letzter Woche) ins Spiel. Die im November aufgestellten Jahreshochs (€ 102,21 / € 103,75) zusammen mit dem oberen Bollingerband (€ 102,22) scheinen außer Reichweite geraten zu sein.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 92,76 - € 92,98 (12:32 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.